



Einige der Modellflugzeuge haben eine beachtliche Spannweite, wie der Größenvergleich mit drei „ausgewachsenen“ Männern zeigt (v.l.): Daniel Lux, Heinz Prinz und Anton Bohlen.

Foto: Ann-Christin Frank

## Mit 220 Sachen über die Felder

Radtour: „Sinn-aktiv“-Gruppe besuchte Modellflugclub im Nienholt

-acf- Tönnishäuschen. An der Warendorfer Straße, dem ausgemachten Treffpunkt, stiegen die rüstigen Senioren der „Sinn-aktiv“-Gruppe am vergangenen Mittwoch auf ihre Fahrräder und radelten über Sendenhorst in die Tönnishäuschen Bauerschaft Nienholt. Bei strahlendem Sonnenschein und einer guten Brise Rückenwind erreichten die Senioren zügig das Ziel ihrer Radtour, den Start- und Landeplatz des Modell-

flugclubs Ahlen im Nienholt. Der Verein hatte die „Sinn-aktiv“-ler nämlich zu einer Flugshow und einem Schnuppernachmittag eingeladen. Zunächst bat der Vorsitzende des Modellflugclubs, Ulrich Kund, die Besucher zu Kaffee und Kuchen sowie Erfrischungsgetränken in das Vereinsheim. In gemütlicher Runde informierten sich die Besucher über die neuesten Trends bei Segelfliegern und Turbinenmaschinen. Großes

Erstaunen machte sich breit, als die Fluggeschwindigkeiten der verschiedenen Modelle angesprochen wurde. „So kann ein kleiner Segler gerade noch mit dem Schrittempo mithalten, doch die richtig teuren Turbinenmaschinen der Hobbymechaniker schaffen schon gut und gerne mal 220 Sachen, wenn sie über das freie Feld fegen“, erklärte der Vorsitzende.

Nachdem die theoretischen Fragen beantwortet waren,

ging es ab aufs Feld zur Flugbahn, damit die Senioren den technischen Aufbau der Maschinen genauer betrachten konnten. Hierbei erklärte Daniel Lux, wie man so ein Modellflugzeug zusammenbaut und mit Benzin befüllt. Die unzähligen technischen Details schienen das Bastelinteresse bei einigen Senioren geweckt zu haben, und so kann Ulrich Kund vielleicht den einen oder anderen Neuzugang willkommen heißen.